



# PFARRE<sup>3</sup>

Schüttdorf | Zell am See - Thumersbach

**Ausgabe 22 / OSTERN 2022**

**mittendrin**  
Pfarrgemeinderatswahl



# Liebe Pfarrbevölkerung in Zell, Schüttdorf und Thumersbach! Liebe Gäste!

Bunte Bausteine kommen Ihnen am Titelblatt entgegen, wenn Sie diese vorösterliche Ausgabe von PFARRE<sup>3</sup> in Händen halten. Ein Bild, das ermutigen will zur Pfarrgemeinderatswahl am 19./20. März 2022, aber auch ein durchaus österliches Bild, wenn man es aus diesem Blickwinkel betrachten möchte.

Eine Pfarrgemeinde besteht aus vielen Bausteinen, aus Menschen unterschiedlicher Art. Die einen sind deutlicher sichtbar und andere eher im Hintergrund. Manche erscheinen größer und andere empfinden sich als kleiner. Das bunte Gefüge bildet das Ganze - und bedeutsam sind wir alle!

Sie können in diesem PFARRE<sup>3</sup> noch einmal einen kleinen Einblick gewinnen, wie die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der letzten 5 PGR-Jahre das kirchliche Leben in unserer Stadt versucht haben mitzugestalten und wie sie sich selber dabei erlebt haben. Was sie auf unterschiedliche Weise als durchaus gelungen betrachten, aber auch was wir als nicht erreicht erkennen. Es ist für unsere Pfarrgemeinden in jedem Fall unbezahlbar, dass sich Frauen und Männer über 5, 10 oder gar 15 Jahre als Bausteine für das Miteinander einbringen und wieder eingebracht haben. Das Ganze MITTENDRIN in ihren eigenen beruflichen und familiären Aufgaben und MITTENDRIN in nicht ganz einfachen, von der Pandemie und kirchlichen Skandalen geprägten Jahren. Als Seelsorger möchten wir „DANKE“ sagen für das gemeinsame Gehen und Mittragen, für alle Mitarbeit, das gezeigte Engagement und die zur Verfügung gestellte Zeit.

Diese Tatsache, dass Menschen sich für die Sache Jesu einsetzen und dabei von ihrem Glauben und ihrer Hoffnung Zeugnis geben, ist ein österlicher Aspekt in diesen Pfarrnachrichten.

Die Steine am Titelbild könnten auch in Verbindung mit dem Grabstein Jesu gesehen werden,

der weggerollt zum Zeichen für die Auferstehung und unsere Erlösung geworden ist. Umgefallene Steine lassen dahinter Licht erkennen. Im Licht der Auferstehung bekommen sie ein Leuchten. Ist es nicht manches Mal auch in unserem Leben so? Dass Barrieren und Vorurteile fallen müssen, damit das durchdringen kann, was Leben schafft? Im Wissen um Gottes Begleitung und um seinen Segen hinter all unserem Tun, können auch wir - als Bausteine - erfüllt werden mit einer Art österlicher Leuchtkraft. Daraus wünschen wir uns eine hoffnungsvolle und befreiende Pastoral. Und das ermutigt uns für ein beschwingtes und mit einer gewissen Art von Leichtigkeit gekennzeichnetes Pfarre-Sein. Es gilt für uns Christen nicht, das Schwere und Leidvolle zu übergehen, aber vom Licht dahinter - so gut es geht - dürfen wir Zeugnis geben. Wir möchten bemüht sein, das Unsere dazu einzubringen, wenn es gilt Stolpersteine ins Leben zu integrieren, und damit vom österlichen Gott angewärmt und angeleuchtet, zuversichtlich leben zu können.

Und so wünschen wir für die neue PGR-Periode, aber auch für die kommenden Wochen der Fastenzeit, viel von dieser österlichen Zuversicht und Kraft. Mögen wir im eigenen Leben, aber auch in unseren Gemeinschaften uns weiterentwickeln und miteinander wachsen.

Gesegnete Fasten- und Ostertage, verbunden mit der Bitte sich an der Pfarrgemeinderatswahl zu beteiligen, wünschen

*Christian Schreilechner Pfr.*

Pfarrer Christian Schreilechner

*Johannes Dürlinger*

Diakon Johannes Dürlinger

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER:

Stadtpfarramt Zell am See St. Hippolyt, Stadtplatz 5b, 5700 Zell am See, Tel. 06542/72478 und Röm.-kath. Stadtpfarramt Zell am See/Schüttdorf, Kitzsteinhornstraße 1, 5702 Schüttdorf, Tel. 06542/57562. Auflage: 4.800 Stk.

### FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Stadtpfarrer Mag. Christian Schreilechner

REDAKTIONSTEAM DIESER AUSGABE: Pfarrer Christian Schreilechner, Diakon Johannes Dürlinger, Hildegard Hörl, Helene Nähring, Michael Stremitzer, Sabine Hörl, Franz Schützwohl

### LAYOUT & PRODUKTION:

Lisa Dobringer, info@lisart.net

### FOTOS:

nikolaus faistauer photography, Helene Nähring, Thomas Höfels, Stadtpfarre St. Hippolyt, Pfarre Schüttdorf, Privat

### DRUCK:

PRINT ZELL GmbH, Schillerstraße 10, 5700 Zell am See

### ERSCHEINUNGSORT UND VERLAGSPOSTAMT:

5700 Zell am See, 6589982U

# ORGANISATORISCHES zur PGR-WAHL am 19./20. MÄRZ 2022

## Wahlberechtigte:

KatholikInnen, die bis zum 1. Jänner 2022 das 14. Lebensjahr vollendet haben und im Pfarrgebiet wohnen bzw. in der Pfarre ihre kirchliche Beheimatung sehen.

## Wahlmodell:

Sie wählen nach dem Modell der Ergänzungswahl. Sie geben den vorgeschlagenen KandidatInnen Ihre Stimme oder ergänzen die Wahlliste mit neuen KandidatInnen.

## Gültigkeit der Wahl:

Es muss mindestens 1 Kandidat/in angekreuzt bzw. hinzugefügt werden und es dürfen max. 8 KandidatInnen angekreuzt bzw. ergänzt sein.

## Wahllokale:

**THUMERSBACH** Samstag, 19.03.2022

09.30 – 11.30 Uhr Feuerwehr

17.00 – 19.30 Uhr Kirche

**ZELL AM SEE** Samstag, 19.3.2022

09.30 – 13.00 Uhr Stadtplatz

Sonntag, 20.3.2022

09.30 – 12.30 Uhr Stadtplatz

**SCHÜTTDORF** Sonntag, 20.3.2022

08.00 – 12.00 Uhr Pfarrzentrum

## Briefwahl:

Sie erhalten in den Pfarrbüros oder in den Kirchen Stimmzettel und die dazugehörigen Kuverts.

Der ausgefüllte Stimmzettel ist in ein einfaches Kuvert (ohne Absender) zu legen und dieses dann in das Briefwahlkuvert.

Auf dem Briefwahlkuvert ist der Absender anzubringen und im Pfarrbüro bzw. Briefkasten abzugeben, sofern Sie es nicht per Post schicken möchten.

Die Briefwahl ist bereits **jetzt** möglich und will allen entgegenkommen, die an den Wahltagen nicht kommen können oder wollen.

Durch die Teilnahme an der PGR-WAHL geben Sie Ihr Interesse an der Arbeit der Pfarrgemeinde kund und drücken Sie Ihre Wertschätzung für all jene aus, die sich zur Mitarbeit bereit erklären. Je höher die Wahlbeteiligung, desto erfreulicher ist auch das Votum für alle Kandidatinnen und Kandidaten. **Bitte nutzen Sie Ihr Wahlrecht!**

## Wahlvorstände Zell am See:

Iris Deutschmann

Klara Ludwig

Christoph Pichler

Peter Widauer

Christian Schreilechner, Pfarrer

## Wahlvorstände Schüttdorf:

Viktoria Bernhard

Brigitte Krause

Helene Nähring

Robert Schröding

Franz Schützwohl

Johannes Dürlinger, Diakon

Christian Schreilechner, Pfarrer

**Auf den folgenden 4 Seiten lesen Sie von den Pfarrgemeinderäten aus Zell, Thumersbach und Schüttdorf Gedanken zu deren Arbeit und Erlebnissen während der vergangenen 5 Jahre. Darüber hinaus stellen wir Ihnen die KandidatInnen vor, die sich der Wahl am 19./20. März 2022 stellen.**



## Das Wort

Keins seiner Worte glaubte ich,  
hätte er nicht geschrien:  
Gott, warum hast du mich verlassen?

Das ist mein Wort,  
das Wort des untersten Menschen.

Und weil er selber  
So weit unten war,  
ein Mensch, der „Warum“ schreit  
und schreit „Verlassen“,  
deshalb könnte man  
auch die anderen Worte,  
die von weiter oben,  
vielleicht ihm glauben.

*Rodolf Otto Wiener*

# Pfarrgemeinderatswahl 2022



Im Bild die Pfarrgemeinderatsmitglieder aus Zell am See, Thumersbach und Schüttdorf der Jahre 2017 bis 2022. Foto: Privat



## DANKE

**ZELL AM SEE. THUMERSBACH.** In Zusammenhang mit diesen Eindrücken aus den vergangenen 5 Jahren möchte ich als Pfarrer noch einmal meine Wertschätzung für die vielfältige Mitarbeit zum Ausdruck bringen. Ich danke den Pfarrgemeinderäten für ihre Dienste in den Ausschüssen mit allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Besonders auch unserer PGR-Obfrau Sabine Hörl für ihr Vorausdenken und ihre kompetenten Silvestergedanken. Ich bedanke mich beim Pfarrkirchenrat für die verantwortungsbewusste Sorge um die verwaltungstechnischen Belange unserer Pfarre – allem voran dem Obmann des Gremiums Dr. Werner Grünwald. Ich freue mich sehr, dass ein so großer Teil sich am 19./20. März wieder der Wahl stellen wird und

betrachte es als ein erfreuliches Zeichen eines guten Miteinanders.

Vroni Schwaninger und Sylvia Stremitzer möchten heuer nicht mehr kandidieren. Beiden ist unsere Pfarrgemeinde aber ein Herzensanliegen und beide haben sich über Jahrzehnte für die Pfarre St. Hippolyt eingesetzt. Vroni mit „ihren Trachtenfrauen“ und den Beiträgen zum Kirchenschmuck, Sylvia als Chorsängerin, Lektorin ... . Im Namen der Pfarre darf ich an dieser Stelle ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ sagen! Bleibt gesund und wir freuen uns, wenn Ihr auch weiterhin in verschiedenen Bereichen Eure Mitarbeit einbringt.

*Euer Pfarrer Christian Schreilechner*

### SABINE HÖRL

*(PGR-Obfrau Zell am See/Thumersbach)*

😊 Schön, dass wir es geschafft haben, einander näher zu rücken. Die liturgische Gestaltung der Karwoche hat Gemeinschaft gefördert. Schüttdorf, Thumersbach und Zell am See sind zusammengedrückt und das macht mir viel Freude.

☹️ Schade, dass wir die Jugend nicht besser erreichen. Obwohl ich es verstehe, diese Schlagzeilen rund um die Kirche sind nicht förderlich, junge Menschen zu begeistern. Aber in der Ortskirche sind wir in der Seelsorge durch unseren Stadtpfarrer, Diakon und durch Katrin Hollaus-Jakober bestens für die Sorgen und Nöte aller gerüstet, speziell auch für die Jugend. Es macht mich nachdenklich und traurig, dass viele die Kirche verlassen.

### DR. WERNER GRÜNWALD

*(Obmann Pfarrkirchenrat Zell am See/Thumersbach)*

😊 Schön, sind die erfolgreichen Aktivitäten des Sozialkreises von Doris und Helene; der bewundernswerte Einsatz von Kati mit ihren Ministranten; die schöne 12. Sitzung des PGR auf der „Kressenbrunnhütte“.

☹️ Schade, dass die abwechselnden Messfeiern von Zell und Schüttdorf nicht problemlos angenommen werden.

### DORIS STÄRZ

*(PGR Zell am See/Thumersbach)*

😊 Schön, dass wir einige Messen auf sehr besondere Weise erleben durften; dass es möglich war, bis zum 1. Lockdown einige Flüchtlingsfamilien zu begleiten; dass ich mit

arbeiten durfte - es ist eine sehr bereichernde Erfahrung, die mich aufgefordert hat, eigene Grenzen zu überschreiten und zu erleben, welche Freude es bereitet, sich in der Gemeinschaft einzubringen.

☹️ Schade, dass einiges ausfallen musste und nur wenig Geselligkeit möglich war.

### GEBHARD NEUMAYR

*(PGR Zell am See/Thumersbach)*

😊 Schön, dass wir im PGR ein gutes Team waren (ein herzliches DANKESCHÖN an unsere Obfrau Sabine und unseren Stadtpfarrer Christian) und dass wir 333 Jahre Kirche Thumersbach feiern durften.

☹️ Schade, dass, ich denke positiv, danke dass wir in Zell am See eine sehr nette kirchliche Gemeinschaft haben und dass unsere Pfarre mit den Ortsteilen Thumersbach, Zell am See und Schüttdorf durchaus zusammengewachsen ist.

### SYLVIA STREMITZER

*(PGR Zell am See/Thumersbach)*



😊 Schön, dass etliche Vorschläge umgesetzt werden konnten und gut angenommen wurden (z. B. Faschingsonntag mit anschließender Krapfenverteilung; Ostersonntag-Morgenliturgiefeier im Thumersbacher Park am See; 2. Adventssonntag mit Familien-Nikolofeier).

☹️ Schade, dass durch die Corona-Pandemie vieles in der Pfarre nicht gemeinsam in gewohnter Form möglich war.

*Foto: Privat*

**HELENE ZEHENTNER**

*(PGR Zell am See/Thumersbach)*

😊 Schön, dass wir als Pfarre<sup>3</sup> miteinander gelungene Feste und Messen gestalten und feiern konnten. Das Miteinander trägt Früchte!

☹️ Schade, dass Corona vieles erschwerte, doch bleiben mir viele positive Eindrücke von Begegnungen und Messfeiern im kleinen Rahmen im Sinne unserer Gemeinschaft.

**KARIN GASSNER**

*(PGR Zell am See/Thumersbach)*

😊 Schön, dass ich in den letzten 5 Jahren als Mitglied des Pfarrgemeinderates Zell am See mitgestalten, mittragen, mitdenken, mitplanen und mitarbeiten durfte. Der Austausch und die Umsetzung unserer Anliegen war aufgrund der Corona-Situation nicht immer einfach. Wir waren gefordert, flexibel zu sein, sowie Offenheit bzw. Mut für Neues zu haben und so entstanden sehr viele positive und schöne Erfahrungen!

☹️ Schade, dass die Vielfalt des pfarrlichen Lebens in den letzten beiden Jahren eingeschränkt war und nun können manche Ideen erst später realisiert werden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

**KATI HOLLAUS-JAKOBER**

*(PGR Zell am See/Thumersbach):*

😊 Schön, dass wir gemeinsam, trotz dieser schwierigen Zeit, neue wunderbare Wege und Ideen umsetzen konnten. Über die wir vielleicht vorher gar nie nachgedacht hätten. Auch mein Kinder- und Jugendresort fordert und bereichert mich sehr. Mit großer Freude stelle ich mich immer wieder gerne jeder Aufgabe.

☹️ Schade, dass ich es nicht geschafft habe der Öffentlichkeit ein neues Denken zu vermitteln, da immer noch der Blick auf das Fehlen der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund steht. Ich bin für jeden, der sich für eine kirchliche Aktivität Zeit nimmt, sehr dankbar. Und genau dieses sollten wir wertschätzen. Schade ist auch, dass es uns die große katholische Kirche nicht einfach macht, aber vielleicht sollten wir auch nicht die große Kirche im Weltgeschehen sehen, sondern unsere besonderen kleinen Pfarrkirchen hoch 3 (Pfarre<sup>3</sup>), samt ihrer wunderbaren Pfarrgemeinde.

**VERONIKA SCHWANINGER**

*(PGR Zell am See/Thumersbach)*



😊 Schön, dass sich der Pfarrverband gut eingespielt hat. Die Auferstehungsfeier mit Speisenweihe im Thumersbacher Park ist sehr schön, ebenso die Initiative von Helene und ihren Helferinnen mit den „Palmbüschel“ für die ganze Pfarrgemeinde und Kati`s Einsatz für die Ministranten.

☹️ Schade, dass wir nicht über eine intensivere Zusammenarbeit mit den Schulen, Eltern mit ihren Kindern für das Mitfeiern der Hl. Messe motivieren konnten. Vielleicht sollten wir uns als PGR nach der Messe mehr unter die Bevölkerung mischen - Kirche als Netzwerk (!).

*Foto: Privat*

**KANDIDATINEN & KANDIDATEN für die PGR-Wahl 2022 Zell am See/Thumersbach**



**Karin GASSNER** (1971)

Bankangestellte  
Thumersbach



**Rüdiger Dr. HANIFLE** (1954)

em. Rechtsanwalt  
Zell am See



**Ing. Klaus Hasenauer** (1968)

Herbergsleiter  
Schüttdorf



**Kati HOLLAUS-JAKOBER** (1977)

Kindergartenassistentin  
Thumersbach



**Mag. Sabine HÖRL** (1967)

Gastwirtin  
Zell am See



**Klara LUDWIG** (1962)

Rezeptionistin  
Zell am See



**DI Gebhard NEUMAYR** (1973)

Bauingenieur  
Thumersbach



**Elisabeth SCHRATL** (1982)

Landesbedienstete  
Harham/Saalfelden



**Doris STÄRZ** (1961)

Kinesiologin  
Zell am See



**Helene ZEHENTNER** (1962)

Landwirtin  
Thumersbach



**SCHÜTTDORF** Ich freue mich über eine Pfarrgemeinderatsperiode, die geprägt war von Offenheit, Teamwork und neuen Initiativen. Wir haben in diesen 5 Jahren, gemeinsam mit allen Mitarbeiter/innen aus den Ausschüssen, viel erreicht! Manche sind, mit Unterbrechungen, schon jahrzehntelang als Pfarrgemeinderat tätig und werden nicht mehr bei der kommenden Wahl kandidieren. Andere scheiden aus persönlichen Gründen aus diesem Gremium aus.

Ich empfinde große Dankbarkeit für die vielfältige engagierte Mitarbeit unserer Pfarrgemeinderäte und die Akzente, die jede/r in seinem/ihren „Resort“ gesetzt hat:

Franz Schützwahl als Obmann und mit seinem vielfältigen Wirken im Bereich Liturgie. Marion Riegler mit ihren Einsätzen im Pfarrkaffee-Team und bei der Sternsingeraktion. Martyna McLaren und Indre Leeb mit ihrer Mithilfe in der Firmvorbereitung.

Kriszta Nagyne Koczka mit ihrer Durchführung der Interkulturellen Feste.

Anneliese Maitz mit ihrer Arbeit im Katholischen Bildungswerk und im Pfarrkaffee-Team. Monika Jahns mit ihrem Wirken als Mesnerin und für den Blumenschmuck in unserer Kirche. Norbert Fankhauser als Obmann des Pfarrkirchenrates und mit seinem Dasein für alle baulichen, ökonomischen und ökologischen Belange der Pfarre.

Helene Nähring mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit und als Schriftführerin, nicht nur bei Sitzungen sondern im Verfassen vieler Texte rund um das Pfarrgeschehen.

Ich freue mich, dass Helene erneut für den Pfarrgemeinderat kandidiert.

**Ein herzliches „Vergelt´s Gott“  
unseren Pfarrgemeinderäten!  
Ihr habt unser pfarrliches Leben  
in dieser Periode wieder  
entscheidend mitgeprägt.**

*Euer Diakon Johannes Dürlinger*



**Franz Schützwahl**

*(PGR-Obmann Schüttdorf)*

😊 Schön, dass die Zusammenarbeit im Pfarrverband rund um den See ausgezeichnet funktioniert. Durch das Mitwirken aller und das Einbringen der verschiedensten Ideen und Standpunkte konnten viele Projekte umgesetzt werden. Danke für das Wohlwollen und die Wertschätzung aller Mitarbeiter.

☹️ Schade, dass es uns bis jetzt nicht gelungen ist, zu vermitteln, dass die Arbeit und das Engagement in der Pfarre vor allem auch eine Bereicherung für das eigene Leben ist.



**Marion Riegler** *(PGR Schüttdorf)*

😊 Schön, dass wir in einem guten Miteinander unsere Vorhaben umgesetzt haben. Die gemeinsame Arbeit war geprägt von viel Wertschätzung und Anerkennung im Team.

☹️ Schade, dass die vielfältigen Aufgaben eines Pfarrgemeinderates oft nicht gesehen werden.



**Martyna McLaren** *(PGR Schüttdorf)*

😊 Schön, dass wir allen Widrigkeiten zum Trotz Einheit und Zusammenhalt erleben konnten.

☹️ Schade, dass ich so viel verpasst habe.



**Norbert Fankhauser**

*(PGR Schüttdorf)*

😊 Schön, dass die Generalsanierung unserer Kirche, des Pfarrzentrums und des Pfarrhauses und der Umstieg auf ein ökologisches Energiesystem gelungen sind.

☹️ Schade, finde ich nichts.

**Helene Nähring** *(PGR Schüttdorf)*

😊 Schön, dass ich mein Ziel, den Menschen etwas von un-

serem Pfarrleben zu zeigen und sie dafür zu interessieren, durch meine Fotos und Kurzberichte als auch durch aktuelle Informationen erreicht habe.

☹️ Schade, dass ich die Möglichkeit, über unsere Homepage noch mehr Menschen zu erreichen und für unsere Pfarre zu interessieren, noch nicht genutzt habe. Aber, ich arbeite daran, versprochen!



**Anneliese Maitz**

*(PGR Schüttdorf)*

😊 Schön, dass bei unseren Festen immer so viele Leute mitgearbeitet haben und dass ich auch in der Corona-Zeit viel Positives und Gutes in unserer Pfarre erleben konnte.

☹️ Schade, dass es mir nicht gelungen ist, neue Mitglieder für die Chorgemeinschaft zu finden.



**Indre Leeb**

*(PGR Schüttdorf)*

😊 Schön, dass wir als Pfarre eine einladende Kirche sind, eine Kirche, die mit der Zeit geht.

☹️ Schade, dass ich familiär bedingt nicht öfter dabei sein konnte.



**Kriszta Nagyne Koczka**

*(PGR Schüttdorf)*

😊 Schön, war für mich die gute Zusammenarbeit und die gute Gemeinschaft. Es war ein Vergnügen.

☹️ Schade, finde ich gar nichts.



**Monika Jahns**

*(PGR Schüttdorf)*

😊 Schön, dass alles so harmonisch abgelaufen ist und ich mich im Team wohlfühlt habe.

☹️ Schade, finde ich eigentlich nichts.

**PGR-Klausur**



**IN SCHÜTTDORF KANDIDIEREN –**

**für den Arbeitskreis „Gemeinschaft“:**

Brigitte Kogler und Angelika Wieser

**für den Arbeitskreis „Kinder, Jugend und Familie“:**

Maria Koprna und Andreas Obwaller

**für den Arbeitskreis**

**„Liturgie und Verkündigung“:**

Brigitte Krause und Christine Russegger

**für den Arbeitskreis**

**„Soziales und Öffentlichkeitsarbeit“:**  
Hilde Kleineseisen und Helene Nähring

**SCHÜTTDORF.** Nach einem Jahr coronabedingter Pause haben wir uns Ende des vergangenen Jahres wieder in Klausur begeben. Ziel unseres 2-tägigen Zusammenseins war das Priesterseminar in Salzburg. Leider haben diesmal einige Kolleginnen an der Klausur nicht teilnehmen können. Wir waren also eine sehr kleine Gruppe. Johannes hatte zwei Referenten eingeladen. Für den Freitagnachmittag Frau Mag. Kathrin Muttenthaler, der Umweltreferentin der Erzdiözese Salzburg. Sie hat über den biblischen Schöpfungsbericht referiert und sich mit uns gemeinsam über die einzelnen Schöpfungstage Gedanken gemacht. Den Tag haben wir mit einem feinen Abendessen und einem nächtlichen Spaziergang durch die Stadt gemütlich ausklingen lassen.

Samstag, nach einer Morgenandacht und dem Frühstück, hat uns unser Obmann Franz Schützwohl im Rahmen einer Sitzung über die anstehende PGR-Wahl 2022 informiert. Danach trafen wir uns mit Herrn Mag. Herbert Berndl. Mit ihm tauschten wir uns über die vergangene PGR-Periode aus, was wir für unsere Pfarre erreicht haben, was gut ist und was besser werden könnte.

Unsere Gedanken brachten wir zum Abschluss des Vortrages in Form eines Gemäldes zu Papier. Wie immer bei unseren Klausuren verging die Zeit wie im Flug. Samstag nach dem Mittagessen machten wir uns voll mit guten Gedanken und positiver Energie wieder auf den Heimweg.

Danke an Pfarrer Christian Schreilechner und an unseren Diakon Johannes Dürlinger für die gute Organisation der Klausur.

*Foto/Text: Helene Nähring*

**KANDIDATINNEN & KANDIDATEN für die PGR-Wahl 2022 – Schüttdorf**



**Hilde KLEINEISEN** (1950)

Pensionistin  
Schüttdorf



**Brigitte KOGLER** (1947)

Pensionistin  
Schüttdorf



**Maria KOPRNA** (1979)

Rezeptionistin  
Schüttdorf



**Brigitte KRAUSE** (1962)

Lehrerin  
Schüttdorf



**Helene NÄHRING** (1946)

Pensionistin  
Schüttdorf



**Andreas OBWALLER** (1978)

Angestellter  
Schüttdorf



**Christine RUSSEGGER** (1960)

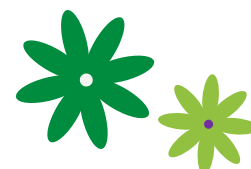
Lehrerin  
Schüttdorf



**Angelika WIESER** (1974)

Sekretärin u. Bäuerin  
Schüttdorf

*Fotos: Ringfoto Baptist/Zell am See*



# Das war das Ministrantenjahr 2021

**ZELL AM SEE. THUMERSBACH.** Trotz vieler Lockdowns, keinen richtigen Ministunden und öfteren Ministrierpausen, haben wir doch einiges miteinander erlebt. Wir starteten mit großer Freude mit der Palmweihe im Freien, Ostern, das besondere Erlebnis am See, das man einfach miterleben muss, war wieder besonders schön. Danach gab's wieder einen Lockdown und mir taten meine Minis so leid, sodass ich jeden von ihnen eine „Lockdown-Eisparty“ vorbei brachte. Unser alljährlicher Ausflug war dann doch möglich und wir fuhren alle ins Freilichtmuseum, wo jeder einen Ring schmiedete. Mit großem Interesse schauten wir uns das Bachhäusl an und kühlten uns vor dem Heimfahren noch ab. Mit sehr großer Freude durften wir in Zell im Sommer zwei neue Ministrantinnen begrüßen, Lili und Sofie Brunner und im November

kam noch Sarah dazu. Danke vielmals für euer Engagement! Auch Luca und Noah möchte ich von Herzen danken, die beiden haben lange alleine in Zell die Stellung gehalten. Aber natürlich sag' ich zu jedem einzelnen Danke - ihr seid alle Spitze!!! Ich freue mich, mit euch gemeinsam in ein neues Jahr zu starten. Danke für 2021 - Paula, Rosalie, Isabel, Tobias, Jana, Flora, Sandra, Luca, Noah, Lili, Sofie, Sarah und Bitte für 2022!!! Danke auch Irmi für deine tolle Unterstützung.  
**Ich bin stolz auf so eine tolle Truppe!**  
**Eure Kati.**

*Eindrücke aus dem Jahr 2021 der Zeller und Thumersbacher Ministranten.*

*Fotos: Privat*





## 72 Stunden und wir mischen mit ...

Von wegen die Jugend engagiert sich nicht! Wenn man sie braucht, sind sie da! Beim Projekt der Katholischen Jugend „72 h - wir mischen mit“ waren sie schnell und mit großem Engagement dabei. Die Jugendlichen nahmen sich 72 Stunden Zeit, bastelten die Schirme und mit dem Auftrag, Freude und Zeit zu schenken, machten sie sich auf den Weg. „Ratsch ma a bissl“, „Mir homm Zeit fi di“, „Wir horchen zu“ ... - mit diesen Botschaften gingen sie durch Zell am See, Schüttdorf und Thumersbach. Mit vielen guten aber auch einigen nicht so guten Erfahrungen, vielen Erlebnissen und der

Freude, anderen Gutes zu tun, schlossen wir das Projekt mit großem Erfolg bei einem Abschlussessen im Metzgerwirt ab. Vielen Dank der Familie Hörl für das gute Essen! Und 1000 Dank der tollen Jugendgruppe!

*Kati Hollaus-Jakober*

*Impressionen der Jugendlichen, die sich im Vorjahr beim Projekt der Katholischen Jugend „72 h - wir mischen mit“ engagiert haben.*

*Fotos: Privat*

„St. Hippolyt“ Zell am See:

**DAS SAKRAMENT DER TAUFE HAT EMPFANGEN:**

Klara **LECHNER** 26.02.2022

**ZUR LETZTEN RUHE BESTATTET WURDEN:**

Anna **BRUGGER** (97.Lj.) 19.11.2021  
 Elfriede **OBERLERCHER** (75.Lj.) 24.11.2021  
 Herbert **HUBER** (80.Lj.) 05.12.2021  
 Marisa **TOMASELLI-PACINI** (82.Lj.) 10.12.2021  
 Johann **OBERLERCHER** (80.Lj.) 13.12.2021  
 Walter **ROHRMOSER** (65.Lj.) 21.12.2021  
 Rosa **MACHAT** (87.Lj.) 24.12.2021  
 Ingeborg **GARSTENAUER** (90.Lj.) 31.12.2021  
 Wilfried **MARBACH** (84.Lj.) 14.02.2022  
 Gregor **ALTENDORFER** (86.Lj.) 16.02.2022  
 Dr. Volker **HEISS** (90.Lj.) 17.02.2022  
 Franz **SCHMIDERER** (75.Lj.) 17.02.2022

**KRANKENKOMMUNION**

Sie können aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen nicht den Gottesdienst besuchen, wollen aber die Kommunion empfangen? – Gerne wird Sie ein Kommunionsspender/eine Kommunionsspenderin aus der Pfarre besuchen. Bitte einfach im Pfarrbüro unter der Tel.-Nr.: 06542/575 62 anrufen.

**NIKOLAUSFEIER**

**SCHÜTTDORF. ZELL AM SEE.** Wie jedes Jahr gab es auch 2021 viele Anfragen, ob und wann der Nikolaus zur Freude aller Kinder unterwegs sein würde. Aufgrund der Pandemie und des Lockdowns haben wir den Nikolaus nicht in den einzelnen Familien, sondern gemeinsam erwartet. Dabei gab es eine freudige Überraschung. Am Sonntag, während der Hl. Messe, hat uns der Nikolaus in der Kirche besucht, zu den Kindern und Erwachsenen gesprochen und danach an Groß und Klein Päckchen ausgeteilt. Die Überraschung und Freude der Beschenkten war groß und ließ die Beschränkungen kurz vergessen.



Natürlich wurde der Nikolaus von einigen sehr engagierten Damen bei der Vorbereitung der Päckchen und dann auch bei der Verteilung unterstützt. Herzlichen Dank dafür!

Foto: Helene Nähring

„Hl. Papst Pius X.“ Schüttdorf:

**DAS SAKRAMENT DER TAUFE HAT EMPFANGEN:**

Victoria Magdalena **KARADZA** 20.11.2021  
 Florian **RIEGER** 16.01.2022

**ZUR LETZTEN RUHE BESTATTET WURDEN:**

Franziska **HUBER** (am 78. Geburtstag) 30.11.2021  
 Henriette **BRANDSTETTER**(53. Lj.) 08.12.2021  
 Berndt **EBSTER** (70. Lj.) 09.12.2021  
 Anton **LACKINGER** (83. Lj.) 11.12.2021  
 Franz **STRASSNER** (86. Lj.) 14.12.2021  
 Josef **VORDEREGGER** (91. Lj.) 23.01.2022  
 Elisabeth **FROMM** (88. Lj.) 06.02.2022

**Heilige Messe/Rosenkranz/Wort-Gottes-Feier in der Kapelle der Senioren-Wohnanlage:**

Immer dienstags im wöchentlichen Wechsel um 15 Uhr 30! (sh. Gottesdienstordnung)

**Gottesdienste in kroatischer Sprache immer um 16.00 Uhr in unserer Pfarrkirche:** 26.02., 12.03., 26.03., 09.04., 17.04., 23.04., 14.05., 26.05., 28.05., 05.06., 11.06., 16.06., 26.06.

**STERNSINGER Aktion 2022**



Im Bild eine Gruppe der Thumersbacher Sternsinger bei einer wohlverdienten Pause. Foto: Thomas Höfels

**ZELL AM SEE. THUMERSBACH. SCHÜTTDORF.** In Zell am See sind € 7.929,67 gesammelt worden und in Thumersbach € 6.680,00. In Schüttdorf wurden insgesamt € 12.890,00 gespendet. Das sind insgesamt € 27.499,67, die für die Projekte der Dreikönigs-Aktion weitergegeben werden konnten.

Danke den Kindern, Begleiterinnen und Gastgebern sowie allen Spenderinnen & Spendern!

## Rückblick auf die Advent- und Weihnachtszeit im Tauernklinikum

Wie feiert man die schönste Zeit des Jahres im Lockdown, im Krankenbett? Was macht einen aus, wenn nichts mehr bleibt von dem, was wir gewohnt sind. Diese Fragen haben auch uns im Seelsorgeteam Tauernklinikum beschäftigt am Anfang der Adventzeit. Wie können wir ein bisschen Friede und Freude in dieser Zeit hineinzaubern für die Menschen, die Hoffnungslosigkeit und Angst erleben müssen?

Neue Zeiten erfordern neue Handlungen und so sind einige Ideen entstanden. Wir haben unser Radio genutzt, die Menschen wieder mit aufbauenden, kurzen Programmen zu ermutigen. Wir haben Adventsgottesdienste veranstaltet, welche die Patienten mithören konnten, um so hoffentlich auch ein wenig in die Wartehaltung des Advents zu kommen. Wir haben kleine Geschenke gebastelt für die Mitarbeiter, die die Wertschätzung und Anerkennung für die Arbeit, die so viel Energie und Hingabe braucht, zeigen sollten. Wir haben Patienten besucht und sie durch unser Dasein hoffentlich ein wenig von Gottes Präsenz spüren lassen.

In diesem Jahr wurde auch erstmals im Andachtsraum ein besonderer Weihnachts-

baum aufgestellt. Mitarbeiter und Patienten konnten ihre Wünsche und Gedanken auf vorbereitete Schleifen und Sterne schreiben und den Baum damit schmücken (siehe Foto).

Gott ist in die Welt gekommen und so auch in unsere Wirklichkeit; Er macht keinen Unterschied; Er vereint und so ist auch unsere Aufgabe, Menschen in ihrer Wirklichkeit zu begegnen, bei ihnen zu sein, ihnen Nähe und Verständnis entgegenzubringen und durch unser Hinhören die Liebe erfahrbar zu machen, die uns alle im Leben hält.

*Für das ökumenische Team der Seelsorge:  
Krisztina Albert, Birgit Schranz und Katharina Stephan*



SEELSORGE  
IM TAUERNKLINIKUM

## Dazwischen ist mehr

Immer wieder - und wieder - und wieder, glauben wir, dass es nur zwei Seiten gibt. Entweder. Oder. Dazwischen nichts. Schwarz. Weiß. Dazwischen nichts. Gut. Schlecht. Dazwischen nichts. Immer und immer wieder müssen wir entscheiden. Für. Gegen. Nichts dazwischen. Die eine Seite. Die andere Seite. Ein Gefühl. Ein anderes Gefühl. Nichts dazwischen. Und wenn wir so weitermachen, dann wird es nur zwei Seiten geben und keine Seite mehr als sie. Wenn wir glauben, dass es immer nur das eine, das andere, die Einen, die Anderen gibt, dann wird es still dazwischen. Zwischen den zwei Seiten verstecken sich die Farben, die Echtheit, die Leichtigkeit, die Schwere. Zwischen den zwei Seiten spielen das Leben, die Wirklichkeit, das Gefühl-WIR.

**Bunt ist es nur dazwischen.  
Gefühlt wird nur dazwischen.  
Erschaffen, kreierte, gezaubert,  
wird nur dazwischen.  
Geliebt, gelitten, genossen  
wird nur dazwischen.  
Dazwischen ist:  
Viel Platz  
Viel Raum  
Viel Weite  
Dazwischen ist mehr.**

(Foto: Privat)

Hospizinitiative Zell am See  
Einsatzleitung: Helene Mayr  
Tel.: 0676/83749-307

HOSPIZ

Hospiz Initiative PINZGAU

# NACHRICHT VON MIR

## an Generation Millennials, Generation Y und Z!

AUS DEMSELBEN MUND GEHT SEGEN UND FLUCH HERVOR.  
DIES, MEINE BRÜDER, SOLLTE NICHT SO SEIN! Jakobus 3:10



**Die Schlagzeilen der letzten Wochen:**  
**Finanzskandal im Vatikan: Ein Prozess von nie dagewesenem Ausmaß** (21.12.2021 Leitartikel in den Vatikan News)  
**Missbrauch in der katholischen Kirche: Sünde ohne Sühne** (21. Jänner 2022, 18:55 Standard)

Als Mutter eines Sohnes mit 21 Jahren und einer Tochter mit 25 Jahren, werde ich von den beiden zu diesen zwei massiven Vorwürfen befragt und fast schon ein bisschen „angeklagt“. Warum engagierst du dich in der Kirche? Warum gehst du in die Kirche? Warum schreien die Katholiken nicht auf?

JA WARUM?  
AUCH MICH BESCHÄFTIGEN FRAGEN  
UM GLAUBE UND KIRCHE.

Eltern versuchen Kinder nach bestem Wissen und Gewissen zu erziehen und greifen auf eigene Erfahrungsmuster zurück. Natürlich auch in der Haltung zur Kirche und zum Glauben. Glaube heißt für mich, meinen Alltag in einem Vertrauen zu leben. In einem Vertrauen zu Gott, meinem Ehemann, meiner Familie und meines sozialen Umfelds. Als Enkelkind einer Mesnerin, die 50 Jahre in dieser Berufung ihre absolute Erfüllung gefunden hat, bin ich natürlich von ihr maßgeblich beeinflusst worden. Meine Großmutter ist längst verstorben, ihre Sicht des Lebens, in schwierigen wie auch in schönen Tagen, habe ich mir zum Vorbild gemacht. Die Zuversicht, ihren Humor, die Fähigkeit, in Düsterem etwas Positives zu sehen, prägen mein Leben und haben mich zum Glauben, ihrem Glauben geführt. Immer wieder, wenn sich meine „Sichtweisen“ verrücken, ich nachdenklich und manchmal auch verzweifelt ob gewisser Umstände bin, denke ich an sie und an ihre Haltung, das Leben zu meistern. Ihr Glauben, das heißt auch ihr Vertrauen, gründete in einer tiefen Überzeugung in ihren Gott, der sich für sie in ihrem Leben als verläss-

lich „Ich bin da“ erwiesen hat, in schwierigen wie auch schönen Zeiten. Dies habe ich auch meinen Kindern weitergegeben und ich erkenne, dass sie vielleicht nicht jedes der 10 Gebote - wie z. B. Du sollst den Tag des Herrn heiligen - befolgen, aber sicherlich auch nach einem Lebensmotto meiner Oma, „Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg' auch keinem anderen zu!“ leben, und das ist für mich schönste Anerkennung meiner Glaubensübermittlung an meine Kinder.

Die Haltung meiner Jugend zur Organisation Kirche, „zur Firma“ kann ich absolut verstehen und natürlich auch ihre Fragen und auch Kritik dazu. Ich kann nur für mich sagen, ich fühle mich in meiner Ortskirche aufgehoben, geborgen, weit weg von Finanzskandal und Missbrauch. Für mein Leben brauche ich diese Stunde, manchmal um der Worte des Priesters willen, manchmal aber auch nur um Zwiesprache mit meinem Gott zu halten und das Ritual Messe als Herunterkommen, Ankommen, Entspannen, Entschleunigung anzunehmen. Ich verurteile diese Skandale rund um die katholische Kirche, aber wie es schon Jakobus sagte: „Aus demselben Mund geht Segen und Fluch hervor. Dies, meine Brüder, sollte nicht so sein!“

In meiner Ortskirche habe ich für mich den Segen gefunden, daher engagiere ich mich, nehme teil und leiste meinen Beitrag. Dies versuche ich auch meiner Jugend so zu vermitteln, in der Hoffnung auf ihr Verständnis, vielmehr aber auch um ihre Bereitschaft dabei zu bleiben und auch das Gefühl der Gemeinschaft zu erleben.

Es wäre schön, viele junge Menschen bei „unseren“ verschiedenen kirchlichen Festen anzutreffen und gemeinsam Glauben zu erfahren. Gebt der lokalen Gemeinschaft eine Chance

*Eure PGR-Obfrau Sabine Hörl*

# ISRAEL

## Pilger- und Studienreise mit dem Katholischen Bildungswerk Salzburg und der Pfarre Zell am See



TERMIN: **22. - 29. Oktober 2022**  
REISELEITUNG: **Dir. Andreas Gutenthaler**  
GEISTLICHE BEGLEITUNG: **Pf. Mag. Christian Schreilechner**  
**Buchbar bis zum 15. Juli 2022**

REISEPREIS: **€ 1.810,-**  
*Flughafentaxen & Gebühren dzt.: € 130,-(vorbeh. Treibstoffpreisschwankungen)*

PAUSCHALPREIS: **€ 1.940,-** EZ-Aufpreis: € 560,-

*Selbstverständlich ist auch der Felsendom in Jerusalem ein Ziel bei der Israel-Reise vom 22. bis 29. Oktober 2022.*

*Foto: Privat*

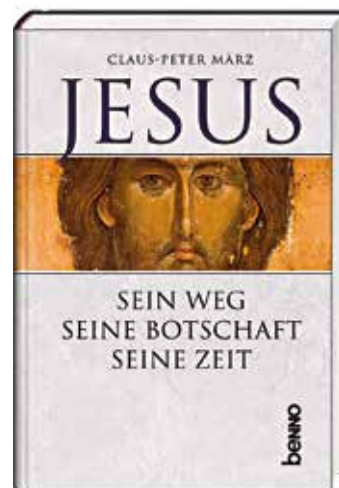
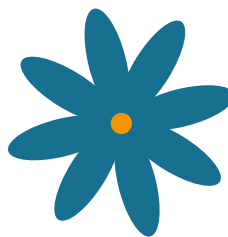
## BuchTIPP

Diese Reihe von Hildegard Hörl stellt interessante Bücher zu verschiedensten Themen vor:

### Claus-Peter März

## JESUS Sein Weg Seine Botschaft Seine Zeit

(Verlag Benno)



Viele Menschen fragen sich: „Wer ist Jesus eigentlich wirklich - jenseits meines Kinderglaubens und der allzu stimmigen Lösungen und Klischees?“ Der Autor schreibt in seinem Werk, wer immer sich diese Fragen stellt, muss im jüdischen Palästina des 1. Jahrhunderts beginnen - beim ungewöhnlichen Weg des Jesus von Nazaret. Das kleine Büchlein (es misst nur 10 x 15 cm, 100 Seiten) bietet eine leicht verständliche Einführung zu Jesus, seiner Zeit und seinem Wirken. Neben Darstellungen über das Land, „das nie zur Ruhe kam“, geben ausgewählte Bibelstellen Auskunft über das ungewöhnliche Leben Jesu. Schon die Einleitung und das erste Kapitel sind hochinteressant, weil der Leser Einblick in den damals schon lange schwellenden religiös-politischen Konflikt (römische Besatzung, Sadduzäer, Pharisäer, Zeloten) bekommt, in den auch Jesus zwangsläufig einbezogen wurde, da seine Botschaft sowohl den Etablierten als auch den Aufständischen (wie kann man seine Feinde lieben?), den Frommen und den Liberalen und vor al-

lem den Hohenpriestern des Tempels zum Problem wurde. So kommt dann das furchtbare Ende auf Golgota, der qualvolle Tod am Kreuze, eine politische und militärische Strafe für Sklaven, Gewaltverbrecher und Aufrührer. Die Jünger und andere Anhänger Jesu waren geflohen, nur eine kleine Gruppe von Frauen harrete aus.

Es ist verständlich, dass es für die frühe Gemeinde schwierig war, die Vorstellung des gekreuzigten Messias aufzunehmen und zu vertreten. Die Verhaftung war wie ein totaler Zusammenbruch aller Sehnsüchte und Hoffnungen, ein Neuanfang war nicht zu erwarten. Dazu brauchte es die Auferstehung! Sehr lesenswert!

#### ÜBER DEN AUTOR:

*Claus-Peter März; geboren 1947, Studium der Theologie, 1971 Priesterweihe, seit 1989 Professor für Neues Testament an der Universität Erfurt, Autor zahlreicher Buchveröffentlichungen und Textautor für neue geistliche Lieder und Oratorien.*

## HUMOR

von Hildegard Hörl

- „Betet ihr zu Hause vor dem Essen?“  
„Nein, das ist bei uns nicht notwendig. Unsere Mutter kocht auch so ausgezeichnet.“

- Es gibt wieder einmal Spinat, den die Kinder nicht mögen.  
Lisa betet: „Komm, Herr Jesu, sei unser Gast. Dann siehst du, was du uns beschert hast.“



- „Mama“, fragt der kleine Michi, „wo warst du eigentlich, als ich auf die Welt kam?“

„Ja, im Krankenhaus.“

„Und der Papa?“ „Im Büro.“

„Und Andreas?“ „In der Schule.“

„Und Leni?“ „Im Kindergarten.“

„Und die Omi?“ „Einkaufen.“

Michi ist erschüttert. Er schluchzt verzweifelt: „Aber da war gar niemand im Haus, als ich ankam.“

- Ein Patient beklagt sich beim Arzt über seine dauernd kalten Füße. „Ja“, meint der Arzt, „die kalten Füße sind ein lästiges Problem. Ich leide selbst darunter. Am Abend stecke ich dann die Füße zu meiner Frau unter die Decke, da werden sie sofort warm.“  
„Ja, dann“, meint der Patient erleichtert, „wann hätte die Frau Doktor einmal Zeit?“



- Die Renovierung der Kirche ist abgeschlossen. Zum Festakt werden auch die geistlichen Herren der Umgebung eingeladen.

Aus der Rede des Bürgermeisters: „Besonders herzlich begrüße ich die herumliegenden Pfarrer und Kooperatoren und den heruntergekommenen Dechant von St. Andrä.“



## Das Osterevangelium



Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück. Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte.

Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

*Joh 20,1-18*



# FESTE & VERANSTALTUNGEN in den Stadtpfarren **Zell am See**, **Schüttdorf** und der **Filialkirche Thumersbach**

## GOTTESDIENSTE, VORTRÄGE, KIRCHENMUSIK UND KONZERTE

Stadtpfarrkirche ZELL AM SEE: Mittwoch 8:00 Uhr / Freitag 19:00 Uhr / Sonn- und Feiertage 10:30 Uhr  
Stadtpfarrkirche SCHÜTTDORF: Donnerstag 19:00 Uhr / Sonn- und Feiertage 9:00 Uhr  
Filialkirche THUMERSBACH: Samstag Vorabendmesse 18:00 Uhr (ab Ostern 19.00 Uhr)

### PFARRGEMEINDERATSWAHL

**Samstag/  
Sonntag 19./20. März 2022**

#### KREUZWEGANDACHTEN – in der Fastenzeit

**Montag, Thumersbach** um 17.00 Uhr  
**Mittwoch, Schüttdorf** um 18.00 Uhr  
**Mittwoch, Zell am See** um 19.00 Uhr

#### FASTENSUPPE - Essen

**Samstag, 19.03.2022** in Thumersbach  
**Sonntag, 20.03.2022** in Zell am See & Schüttdorf  
jeweils nach den Gottesdiensten!!

#### PALMSONNTAG - Segnung der Palmzweige FEIER VOM EINZUG IN JERUSALEM

**Samstag, 09.04.2022, 18.00 Uhr Thumersbach**  
Segnung der Palmzweige beim  
Zieglerkreuz – Prozession zur Kirche  
**Sonntag, 10.04.2022, 09.00 Uhr Schüttdorf** -  
Kirchplatz Segnung der Palmzweige –  
Prozession in die Kirche  
**Sonntag, 10.04.2022, 10.30 Uhr Zell am See** -  
Segnung der Palmzweige am Stadtplatz –  
Prozession in die Kirche

#### GRÜNDONNERSTAG, 14. April 2022

**FEIER VOM LETZTEN ABENDEMAHL**  
**08.00 Uhr MORGENLOB** – in der Krypta Zell/See  
**19.00 Uhr GRÜNDONNERSTAG-LITURGIE**  
der Pfarren in Schüttdorf (abgestimmt  
auf die jeweiligen COVID-Vorgaben)

#### KARFREITAG, 15. April 2022

**FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI**  
**08.00 Uhr MORGENLOB** – in der Krypta Zell/See  
**15.00 Uhr Gedenken zur Sterbestunde** in Zell/See  
**15.00 Uhr Kreuzweg für Kinder**, Kirche Schüttdorf  
**15.00 Uhr Kreuzweg-Andacht** in Thumersbach  
**19.00 Uhr KARFREITAGS-LITURGIE** der Pfarren  
in Zell am See (abgestimmt auf die  
jeweiligen COVID-Vorgaben)

#### KARSAMSTAG, 16. April 2022

**TAG DER GRABESRUHE - OSTERNACHTFEIER**  
**08.00 Uhr MORGENLOB** – anschl. bis 19.00 Uhr, Stilles  
Gedenken am **HL. GRAB** in der Krypta Zell/See  
**21.00 Uhr OSTERNACHT- LITURGIE** der Pfarren mit  
Segnung der Osterspisen in Schüttdorf (abge-  
stimmt auf die jeweiligen COVID-Vorgaben)

#### OSTERSONNTAG, 17. April 2022

**HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**  
**06.00 Uhr** Im Park und am See in Thumersbach  
„**Ein Ostermorgen am See**“ Feuerweihe -  
Eucharistie - Speisensegnung (bei Schlechtwetter  
nur Feuerweihe & Speisensegnung)  
**09.00 Uhr Kirche Schüttdorf**, Kein Gottesdienst  
**10.30 Uhr Kirche Zell am See**, Festgottesdienst  
mit Segnung der Osterspisen

### WAHLLOKALE:

**Schüttdorf** - Pfarrzentrum  
**Thumersbach** - Feuerwehr  
**Zell am See** - Stadtplatz



#### OSTERMONTAG, 18. April 2022

**09.00 Uhr Kirche Schüttdorf** - Gottesdienst  
**10.30 Uhr Kirche Zell am See** - Gottesdienst



#### MAI-ANDACHTEN im Marien-Monat

**Kirche Thumersbach:** jeden Montag um 19.00 Uhr  
**Kirche Zell am See:** jeden Dienstag um 19.00 Uhr  
**Kirche Schüttdorf:** jeden Mittwoch um 18.00 Uhr

#### BITTGANG nach Prielau – Dienstag, 24.05.2022

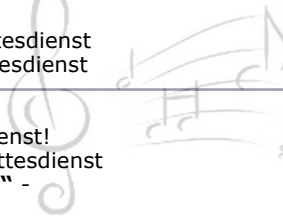
17.45 Uhr Abgang, 18.30 Rosenkranz, 19.00 hl. Messe

#### CHRISTI HIMMELFAHRT – Donnerstag, 26.05.2022

**09.00 Uhr Kirche Schüttdorf** - Festgottesdienst  
**10.30 Uhr Kirche Zell am See** - Festgottesdienst

#### PFINGSTSONNTAG, 05. Juni 2022

**09.00 Uhr Kirche Schüttdorf** - Festgottesdienst  
**10.30 Uhr Kirche Zell am See** - Festgottesdienst



#### PFINGSTMONTAG, 06. Juni 2022

**09.00 Uhr Kirche Schüttdorf** - Gottesdienst!  
**10.30 Uhr Kirche Zell am See** - kein Gottesdienst  
**10.30 Uhr „10 Jahre Mitterbergkapelle“** -  
Festgottesdienst

#### ERSTKOMMUNIONEN

**Sonntag, 24.04.2022, 10.30 Uhr Kirche Zell am See**  
**Sonntag, 22.05.2022, 09.00 Uhr Kirche Schüttdorf**  
**Donnerstag, 26.05.2022, 10.00 Uhr Kirche Thumersbach**

#### FRONLEICHNAM - Donnerstag, 16.06.2022

**09.30 Uhr FESTGOTTESDIENST** beider Stadtpfarren in  
Zell am See-St. Hippolyt - anschließend Prozession

#### BITTGANG ZUM WETTERHERRENTAG

**hl. Johannes – hl. Paulus / Sonntag, 26.06.2022**  
**19.00 Uhr Treffpunkt:** Kirche Thumersbach

#### KONZERT AUS DER JEUNESSE-REIHE:

**um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal Zell am See:  
**Montag, 23.05.2022** "Ensemble Esprit"

#### KATHOLISCHES BILDUNGSWERK:

Es konnten COVID bedingt noch keine Veranstaltungen für  
das 1. Halbjahr geplant werden.  
Kurzfristige Veranstaltungen werden auf der Gottesdienst-  
ordnung bekannt gegeben.

### ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN !

(Bitte beachten Sie die Informationen der jeweils  
aktuellen Gottesdienstordnungen – auch unter:  
[www.pfarren-zellamsee.at](http://www.pfarren-zellamsee.at))

